

samtgeb. vereinz.: *Grilla pfeifa* Hauzenbergersöll VIB.– **2by** zischen: *Schlangen pfeifa* Griesstätt WS.– **2bd** piepsen (von Mäusen u. Ratten), OB, °OP vereinz.: °d' *Meisal pfeifa* Rgbg.– Im Vergleich: *er pfeift als wie a Spizmaus* singt mit Fistelstimme Kreuth MB.– Ra.: *dös isch grad, ois wie wenn dia Mais pfeifen* „nichts von Bedeutung“ Dettenschwang LL.– *I hear scho, wie d' Mais pfaiffa* „ich verstehe schon, worauf du hinaus willst“ Ingolstadt.– **2be** quietschen (von Schweinen): „die Sau pfeift“ Friedbg.– **2bç** fauchen (von Katzen), OB, °NB, OP, MF vereinz.: °die *Katz schlägt d' Kräien ei und pfeift* Lembach GRA.– Syn. → *pfauchen*.– **2c** von Unbelebtem.– **2ca** knarren, °OB vielf., °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °dei *Hinterradl pfeift* Bruckmühl AIB; *hast denn deine Schuah no net zoit, weil's gar aso pfeifan* Landshut; °döi *Tüaangl pfeifn, döi mou ma schmian* Kchnthumbach ESB; *Auf da Landstraßn drunt die neumodischen Karrn, die krachen und schewern und pfeifen wie d' Narrn* DINGLER bair.Herz 23.– **2cß** knirschen, °Gesamtgeb. vereinz.: °der *Schnee pfeift vor lauter Kältn* Pöcking STA; *pfeifa* das Knirschen von Eisen über Porzellan O'graßling MAL.– **2cy** rauschen, sausen, °OB, °NB, OP, °SCH vereinz.: *d' Ou'n pfeifan oan* Erding; *da Wind pfaift dua'ch d' Öst* Mittich GRI.– **2cd** singen, zischen, °OB, °MF vereinz.: °s *Wasser pfeift im Kessel* Mammendf FFB; *der Sta pfeift darobr* „übers Wasser“ Hohenstein HEB.

3 Notdurft verrichten: *pfeifen* „Euphemistischer Ersatz für ... scheißen“ ZEHETNER Bair.Deutsch 227; *In d' Hosn pfeiffa* SCHMELLER I,422.– Syn. → *scheißen*.

Etym.: Ahd. *pfifōn* swv., mhd. *pfifēn* st./swv., aus lat. *pipare*; PFEIFER Et.Wb. 995f.

Ltg. Formen: *bvaifm*, -a u. ä., vgl. Lg. § 46h5, -ē- (BOG, KÖZ, REG; WÜM).– 1.Sing.Präs.Ind., Imp. *bvaif* (EBE, FFB, LF; GRA, PA; NEW);– Konj. -*ad* (TÖL. TS; DEG, EG, DGF, GRA; HIP);– Part.Prät. *bvifm*, -a u. ä., *pf*- (PA).

SCHMELLER I,422.– WBÖ III,34f.; Schwäb.Wb. I,1028f.; Schw.Id. V,1075–1080; Suddt.Wb.289f.– DWB VII, 1645–1649; Frühhd.Wb. IV,97f.; LEXER HWb. II,244; Gl.Wb. 461.– BERTHOLD Fürther Wb. 165; BRAUN Gr.Wb. 458f.; KONRAD nördl.Opf. 89; SINGER ArzbG.Wb. 173.– S-12B28, 58J33, 61A58, W-21/18,20–23.

Abl.: *pfeifeln*, *Pfeifer(er)*, *Pfeiferin*, -*pfeifling*.

Komp.: [**ab**]pf. **1** (den Jagdhund) zurückpfeifen, OB, NB, OP vereinz.: *abpfaiffa* Mittich GRI.– **2**: °dös *pfeif i ab* bekümmert mich nicht Ohu

LA.– Auch: *den pfeif i o* „mit dem bin ich fertig“ Rattenkchn MÜ.

WBÖ III,35; Schwäb.Wb. I,50; Schw.Id. V,1080; Suddt. Wb. I,133.– °DWB I,643f.– S-57D31.

[**abher**]pf. **1**: *de Gejdenga vo da Hee owapfeifa* „am Ende des Tanzes durch Blasmusik nach unten begleiten“ Erding.– **2** ein Pfeifgeräusch herunterschicken: *Und 's Gams im Gebirg hat scho obapfiffn* Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr. 44,11.

[**an**]pf. **1** (ein Fest) mit einem Blasinstrument od. einer Blaskapelle anspielen, °OP vereinz.: *d Houchzat nou da Kirchn apfeiffm* Kastl KEM.– **2** in scharfem Ton angehen, zurechtweisen, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: °den *Burgamoasta pfeif i o, mit seim Wegmacha* Pliening EBE.– **3** von Tieren.– **3a** anzischen, NB, OP vereinz.: *die Natter hat di anpfiffen* Perlasrt WOS; *Vater, mi' hat d' Nader an'pfiffa* MEIER Werke I,412 (Natternkrone).– **3b** anpiepsen: *häd mö apfiffa, d Maus* Mittich GRI.– **3c** anfauchen, anschnattern: *o'pfaiffa* Stadlern OVI; *Sie, pfeuffstu mich an wie ein gans?* SACHS Werke XIV, 177,11.

SCHMELLER I,422.–WBÖ III,35; Schw.Id. V,1080; Suddt. Wb. I,386.– °DWB II,1224; Frühhd.Wb. I,1353; LEXER HWb. I,61.

[**auf**]pf. **1** mit einem Blasinstrument od. einer Blaskapelle aufspielen: *oan aufpfeifa losn* „wenn sich ein Gast einen Marsch vor seinem Tisch blasen läßt“ Erding; *Ingleichen Conradt Fridl zum Rosahof, so aufgepfiffen, und weitere drei Personen, umb willen selbe getanzt* 1652 HELM Konflikt 110.– Ra.: °jetz *wird dir ebbs aufpfiffa!* „weht ein anderer Wind“ Bayerbach GRI.– *Eä loßsd se än Schdädän* [Ruhigeren] *auf-pfäiffä* „will in der allgemeinen Unruhe mit Besonnenheit vorgehen, will seine Ruhe haben“ KAPS Welt d.Bauern 125.– **2** wie → *pf.1ba*: °der *pfeift schiach auf* „ist streng“ Peißenbg WM.– **3** wie → [**an**]pf.2, °OB, °NB vereinz.: °der *hat uns oans aufpfiffa* „geschimpft“ Zwiesel REG.

SCHMELLER I,422.– WBÖ III,35; Schwäb.Wb. I,404; Schw. Id. V,1080; Suddt.Wb. I,535.– °DWB III,640f.; Frühhd. Wb. II,585f.; LEXER HWb. II,1697f.– W-21/19.

[**hin-auf**]pf. wie → [**an**]pf.2, °östl.OB vereinz.: °dön *hon i sauba nauffpfiffn* Eschenlohe GAP

[**aufhin**]pf. **1** dass., °OB, °NB, °OP vereinz.: °hot *dem sei Alte eam oans auffpfiffa woi er hoamkemma is* Pertolzahn OVI.– **2** necken: °*aupeiffm* „aufzwicken“ Garmisch.– **3** einen